

JUNI
JULI
AUGUST
2023

Momentmal



GEMEINDEBRIEF



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Sonneberg | EKM

Foto: Pixabay



Einfach Sein

Kürzlich war ich bei meinem Neffen. Der ist mit seiner Frau und seinen zwei kleinen Kindern vor knapp einem halben Jahr umgezogen. Und da ist noch lange nicht alles da wo es hinsoll. Zum Schmunzeln hat mich ein großer Wandkalender gebracht, der zwei große Spalten hat, auf denen „To do“ steht. Über der einen Spalte stand der Name meines Neffen, über der anderen der seiner Frau. Und beide Spalten waren leer. Da sagte ich zu seiner Frau: „Also euer Leben möchte ich echt auch mal haben. Ihr habt nichts zu tun.“ Ich deutete auf die leeren Spalten. Und als ihr Blick darauf fiel, mussten wir beide herzlich lachen. Paradies-



sische Zustände.

Nichts zu tun haben und einfach sein, so wie ich bin, so wie der Schöpfer mich gemacht hat. Es wären doch paradiesische Zustände: keine Aufgaben zu haben, keine Pflichten, keine Menschen, die mir auf den Wecker gehen und denen ich auf den Wecker gehe.

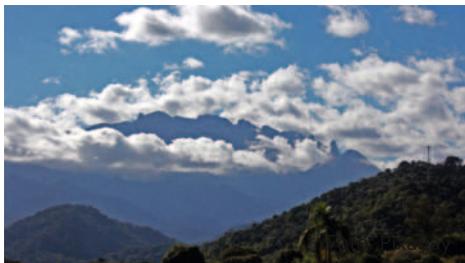
So stelle ich mir das Paradies auch vor: Einfach Sein – ohne alles. So erzählt es uns die Bibel. Denn am Anfang waren die Menschen nackt. Und das war kein Problem, die Kälte war kein Problem, die Viechereien waren kein Problem, das Vergleichen unter den Menschen und die Scham waren

kein Problem. Und dann kam das, was wir den Sündenfall nennen. Die Loslösung des Menschen von seinem Schöpfer. Und damit hat er auch das Einfach Sein verloren. Der Mensch wollte mehr. Er wollte sein Leben selbst gestalten. Und so hat er sich über Gottes Gebot hinweggesetzt. Und nun muss er sein Leben selbst gestalten und bestreiten. Einfach Sein und einfach da sein geht nicht mehr.

Im Schweiß deines Angesichtes.

Die Folgen dieses Geschehens sind gravierend. Der Mensch verliert das Paradies. Er wird geradezu hinausgeworfen. Und von nun an ist Arbeit und Anstrengung sein Leben. Die Frau muss die Mühen der Schwangerschaft und der Geburt ertragen und der Mann muss sich für das tägliche Brot abrackern. Mit Mühsal soll er sich vom Acker ernähren sein Leben lang (vgl. 1. Mose 3,16.17). Und es kommt noch schlimmer. Nachdem Kain seinen Bruder Abel erschlagen hat, sagt Gott zu ihm: Ruhelos und flüchtig sollst du sein (1. Mose 4,12).

Seit dieser Zeit ist das Einfach Sein vorbei. Die Ratslosigkeit, das Streben nach Neuem, Besserem Höherem bestimmt von nun an das Leben des Menschen. Das Verlangen und die Gier immer mehr zu wollen, immer mehr zu haben, immer den nächsten Schritt weiterzugehen ist nicht mehr zu stillen. Man muss etwas aus sich machen, man muss etwas darstellen, man muss etwas vorweisen können, man muss etwas erreichen. Wir müssen immer weiterwachsen. Das ist das Glaubensbekenntnis des modernen und postmodernen Menschen. Einfach Sein geht nicht mehr, nicht einmal mehr im Urlaub oder in der Freizeit. Auch da muss man was erlebt haben, damit man was zu erzählen hat.



Einfach nur da sein und nichts aktiv gestalten und machen? Da ist man doch schon tot bei lebendigem Leibe. Die Kehrseite ist, dass der eine oder die andere über Freizeitstress klagt.

Der Mensch kann einfach nicht mehr zur Ruhe kommen und lebt unter Menschen denen es genau so geht. Die Hetze wird immer mörderischer. Und wir kommen aus dieser ewigen Tretmühle nicht mehr heraus. Und was wir dabei an unserer Umwelt und unserer psychischen Gesundheit kaputt machen, ist offensichtlich. Wir brauchen Befreiung und Erlösung. Wir brauchen das Erbarmen, die Gnade und die Hilfe unseres Vaters im Himmel.

Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradies.

So beginnt die letzte Strophe des Weihnachtliedes „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ von Nikolaus Hermann (EG 27). Sie drückt aus, was durch die Geburt, das Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu geschehen ist. Denn dieses Erbarmen, das wir so dringend brauchen, begegnet uns in Jesus Christus. Im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15) sagt Jesus uns deutlich, dass er uns liebt und annimmt, so wie wir sind. Es braucht keine Vorleistung und keinen vollständig ausgefüllten Leistungsnachweis. Er sagt uns, dass wir uns um unser Leben und um unser Auskommen keine Sorgen machen müssen, weil der Vater im Himmel weiß, was wir brauchen (Mt 6,25-34). Jesu

Verheißung gilt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben, selbst wenn er stirbt. (Joh 11,25). Und so schließt Jesus uns die Tür zum Paradies wieder auf. Wir dürfen uns darauf freuen, dass wir mit ihm dort Einfach Sein dürfen. Und so befreit er uns von der ständigen Unruhe und dem Druck immer etwas Neues, Größeres und Besseres suchen zu müssen. Denn er sagt: Für mich bist du genug. Meine Liebe führt dich nach Hause, dorthin wo keiner fragt, was du hast und was du bist und was du alles tolles gemacht hast. Er sagt: In meiner Gegenwart darfst du sein wie du bist und sagen: Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin... (Ps 139,14).

Noch sind wir nicht im Paradies, noch prägt die Rastlosigkeit unser Leben. Aber es gibt Zeiten und Momente in diesem Leben, wo ich einfach vor Gott sein darf. Das kann beim Abendmahl sein, das kann bei der Bibellektüre sein, beim Besuch eines Oratoriums, beim Gebet, beim Lobpreis oder einem anderen Anlass.



Foto: Pixabay

Für mich persönlich war ein solcher Moment mein Gebet an der Klagemauer in Jerusalem. In diesem Leben sind es nur begrenzte Erfahrungen. Dann im kommenden Leben wird es sein, wie im Paradies, wenn wir Jesus unser Leben anvertrauen. Dann ist es für immer: Einfach Sein!

Rainer Kunz



Roswitha Thierbach - Ein Gebet, dass alles verändert

Meine Oma war mein Alibi, wenn ich zur Christenlehre wollte. Sie hat mich auch zu Gottesdiensten in die Kirche mitgenommen. Aber an sich wurde ich absolut atheistisch erzogen. Meine Eltern hatten es auch nicht gerne, wenn ich mich mit einer christlichen Schulfreundin traf.



Foto: privat

Als ich in Frankfurt (Oder) wohnte, kam ich schließlich zur Singakademie. Dort sangen wir unter anderem das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach – meine erwachsenen Erstbegegnung mit der Geschichte von Jesus. Wir sangen auch Bachs Matthäuspassion. Die Texte sang ich damals einfach mit.

2000er Jahre in Sonneberg. Kalt erwischt, noch vor Ende der Probezeit. Die Erwartungen nicht erfüllt und zu teuer! Ein heftiger Schlag. Was nun? In meinem Alter nochmal eine Arbeit finden... Das war im November 2007.

Habe viele Bewerbungen geschrieben, eine Weiterbildung gemacht für ein Zeichenprogramm am Computer. In meiner nun etwas

größeren Freizeit habe ich mich noch mehr mit Chorsingen beschäftigt als vorher. Es waren zeitweise 5 Chöre in denen ich mit-sang. Z.B. der Oratorienchor in St. Peter – die Stücke kannte ich ja schon. Gegenüber von meiner Wohnung drang jeden Sonntagvormittag wundervolle Musik aus dem Kindergarten gegenüber – ich lauschte aus der Küche.

Dann hatte ein guter Bekannter und ehemaliger Arbeitskollege mir Mut gemacht mich für eine Stelle im Behindertenverband der Diakonie zu bewerben. Ich könnte ein guter Betreuer in der Produktion werden, meinte er. Das aber hatte einen Haken: ich musste auch in der Kirche angemeldet sein, sonst hätte ich gar keine Chance.

Nun, da ich Arbeit brauchte und wollte griff ich zum Telefon und machte einen Termin mit dem Pfarrer, der die Gemeinde führte, da wo ich wohne. Es gab ein Gespräch und ich gaukelte keinen Glauben vor, sondern nannte ehrlich meinen weltlichen Grund. Pfarrer Günther Kreis nahm das alles sehr gelassen. Er kannte die Gründe wohl besser als ich.

Zu meiner Überraschung hat er am Schluss unseres Gespräches gesagt: „Lass uns beten!“ Ich war überrascht und neugierig. Ich hörte sehr genau hin. Leider weiß ich nicht mehr, was er gesagt hat.

Nach dem Gebet war meine Wahrnehmung der Welt eine andere. Ich ging über die Straße nach Hause und überlegte, was passierte hier jetzt mit mir?

Den Job habe ich nicht bekommen, dafür aber eine Gemeinde gefunden.

Gottesdienst nicht in einer Kirche, sondern im Kindergarten (damals Gorki-Straße), das war mir fremd. Nun nimm deinen Mut zusammen und gehe zum Gottesdienst. Von Pfarrer Günther Kreis begrüßt, setzte ich



mich und wartete was da kommt. Von den Menschen die ich da sah, kannte ich niemanden. Die Lobpreislieder konnte ich gut mitsingen, denn mit der Kantorei von der Stadtkirche hatte ich ja schon einige Gottesdienste gesungen.

Ich fühlte mich wie ein ausgetrockneter Schwamm, der alles in sich aufzog. Beim zweiten oder dritten Mal lächelte mich eine Frau an und ich lächelte zurück. Plötzlich war wie ein Bann gebrochen. Dann, bei einem Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst, kamen kleine Gespräche auf. Ich hatte im Vorfeld ein mulmiges Gefühl, was ich sagen soll, wenn mich jemand fragt, warum ich hier sei. Aber niemand fragte. Ich gehörte einfach dazu.

Beim Alphakurs habe ich viel über die Bibel und den Glauben erfahren. Ich durfte beim Lobpreis im Gottesdienst mitsingen. Ein wichtiger Moment war, als jemand aus

der Gemeinde das erste Mal für mich betete. Ich kam zu einem Hauskreis. Ich nahm an vielen Bibel- und Gesprächskreisen teil. Alles Schritte, die mich im Vertrauen auf Gott bestärkten. Neu war für mich auch, nun die Texte des Weihnachtsoratoriums und der Matthäuspasion auch emotional zu erleben. Dieses Singen war anders als früher. Gott hatte schon früh in meinem Leben angeklopft und mich auch gelenkt und geleitet. Aber es hat gedauert, bis ich das verstanden hab. Er hat mich nie losgelassen. Ich habe Aufgaben in der Gemeinde übernommen, die ihr und Gott dienen. Ich habe erkannt, mir steht Gott zur Seite. Ich vertraue auf Gott und fürchte mich nicht. Mir ist als Bibelvers wichtig geworden:

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Kor. 5,17)

Roswitha Thierbach



Rüstzeit des Gemeindegottesdienstes - Schöne Aussichten bei der Tagung

Die gab es schon rein geographisch. Denn das Tagungshaus „Am Seimberg“ der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck liegt wunderschön am Ortsrand in Brotterode. Von der Wiese hinter dem Haus hat man einen herrlichen Blick in die Thüringer Rhön.

Inhaltlich stand die Tagung, die vom 21. - 23. April 2023 stattfand, unter dem Motto: Gottes Haus renovieren. Entfaltet wurde das Thema in zwei Hauptvorträgen, die auf einem christlichen Kongress im August 2022 in Leipzig gehalten worden waren und nun in Videoaufzeichnungen vorlagen. Das Motto war auch der Titel des ersten Hauptreferates des römisch-katholischen Priesters James Mallon aus Kanada. Im zweiten



Hauptreferat legte der deutsche Theologieprofessor Michael Herbst fünf Grundsätze dar, an denen sich die Gemeinde Jesu in unserer heutigen Gesellschaft orientieren sollte. Dabei war ihm wichtig, die Situation von Kirche und Gemeinde nicht schönzureden,



Auf dem Foto fehlt Juliane Roß.

sondern zu sehen und anzunehmen, wie sie ist. Auch wenn sie nach weltlichen Maßstäben nicht rosig ist, gibt es doch keinen Grund zu resignieren, weil es Jesus Christus selbst ist, der sein Reich baut. Mallon betonte die entscheidende Rolle des Heiligen Geistes, den Vorrang der Evangelisation und die Stärkung der Leitung der Gemeinde. Und das gehört zu den geistlichen und inhaltlichen schönen Aussichten.

Und was das anbetrifft war diese Tagung auf jeden Fall ein Schritt nach vorne. Denn unsere Gemeindeleitung wurde vor allem durch zwei Dinge gestärkt:

Erstens durch das Zusammenwachsen zu einer Gemeinschaft. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren, was die konkrete Umsetzung der thematischen Vorlagen für unsere Gemeinde betrifft, gab es doch viele gute Gespräche im Laufe dieses Wochenendes. Gelegenheit dazu bot unter anderem auch ein Spaziergang zu den Skisprungschanzen oder ein gemütlicher Abend am Kaminfeuer.

Zweitens wurden wir dadurch gestärkt, dass deutlich wurde: Es ist Jesus Christus, der durch seinen Heiligen Geist die Gemeinde und Kirche baut. Das geschah auch durch gemeinsame Gebetszeiten und Andachten. Wir müssen es nicht aus eigener menschlicher Kraft leisten und bewerkstelligen. Unsere Aufgabe ist es, im Gebet zu hören

und wahrzunehmen, in welche Richtung wir gehen sollen. Einige Schritte wurden diskutiert und wir sind gespannt, was sich davon umsetzen lässt.

Neben der Beschäftigung mit der geistlichen Dimension des Hauses Gottes stand auch eine Beratung über den Fortgang der Renovierung unseres Gotteshauses St. Peter in Sonneberg und die Annahme des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2022 auf dem Programm. Auch hier sind die Aussichten schön. Die Gelder für den Abschluss des Innenanstrichs der Kirche und für die große Orgelreparatur sind bewilligt. Und das Haushaltsjahr 2022 schließt mit einer kleinen Mehreinnahme ab. Die wird in der Finanzierung der für dieses Jahr anstehenden Aufgaben gebraucht.

Diesen und all den anderen Aufgaben gilt es, sich als Gemeinde und Gemeindeleitung zu stellen. Wir tun das in der Gewissheit und dem Vertrauen: Jesus renoviert und baut sein Haus mit uns als seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Neben den schönen landschaftlichen Aussichten konnten die Mitglieder unseres Gemeindekirchenrates auch das vorzügliche und ausgewogene Essen, die gute Versorgung durch freundliches Personal und die angenehme Atmosphäre des Hauses genießen.

So gestärkt ging es am Sonntag nach dem Mittagessen wieder nach Hause.

Rainer Kunz



Gespräche, Gebete und vor allem Gemeinschaft

Es sind immer muntere und gesellige Runden, wenn sich unsere Seniorinnen und Senioren treffen. Ein Seniorenkreis trifft sich im Gemeindesaal in der Mozartstrasse 9 alle 4 Wochen und der zweite Seniorenkreis im Stadtteilzentrum in der „Wolke 14“ 14tägig. Den Seniorenkreis in der Mozartstraße gestaltet Pfarrer Rainer Kunz, aber auch in der Wolke 14 nehmen Pfarrer Heinrich oder Pfarrer Kunz regelmäßig teil.

Es werden Andachten gehalten und Lieder gesungen, Geschichten aus und über die Bibel sowie die Menschen darin gehören genauso zum Programm wie der Sport und das Rätseln. Und natürlich darf auch das gemeinsame Beten nicht fehlen. Dazu gibt es Kaffee und leckeren Kuchen und jede Menge gute Gespräche.

In der Adventszeit war Bischof Nikolaus,



Foto: Privat

verkörpert durch Christian Beck von der katholischen Kirchengemeinde zu Gast, im Februar wurde ein Faschingsnachmittag mit Kostümen und schönen Anekdoten gestaltet. Junge Musiker unserer Musikschule Sonneberg kommen gerne vorbei und zeigen Kostproben ihres Könnens. Auch Sigrid Stumpf, Beraterin vom Projekt Agathe des Landratsamtes Sonneberg - Älter werden in



Foto: Privat

Gemeinschaft, schaute schon bei uns vorbei und stellte die Möglichkeiten von Hilfe und Angeboten für alleinlebende Seniorinnen und Senioren vor, um ihnen mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Im Mai und Juni gab bzw. gibt es einen interessanten Vortrag zu den neuen Forschungen aus dem Stadtarchiv Sonneberg zu den Gasthäusern im oberen Stadtgebiet, Referentin ist Waltraud Roß.

Und immer wieder sind alle überrascht, wie schnell die geplanten 2 Stunden vergangen sind, Langeweile kommt jedenfalls keine auf. Nebenbei ist der Seniorentreff auch eine gute Gelegenheit, einfach mal wieder alte Bekannte zu sehen. Wir sind alle sehr dankbar, dass wir diesen lebhaften Austausch in einer angenehmen entspannten Atmosphäre an diesen beiden Orten immer wieder erleben dürfen.

Die aktuellen Termine für die Seniorenkreise entnehmen Sie bitte dem Kalender im Gemeindebrief, unseren Aushängen oder können auch gerne telefonisch im Pfarramt erfragt werden (Tel. 46 93 91).

Sie sind herzlich willkommen bei uns.

Roswitha Thierbach/Doris Wicklein

TEN SING hat Jubiläum

Vor etwa einem Jahr, am ersten Maiwochenende 2022, haben wir TEN SING Sonneberg im Kinderhaus und in der Wolke 14 gegründet. Einige Zeit haben wir gebraucht, um unseren endgültigen Termin zu finden und eine arbeitsfähige Gruppe von derzeit 25 jungen Leuten zwischen 13 und 19 Jahren aufzubauen. Nun liegt bereits der erste kleine Auftritt – auf der Konzertnacht von TEN SING-Sachsen in Dresden – hinter uns. Pünktlich zum Jubiläum fahren wir Anfang Mai zu unserem ersten Probenwochenende. Was jetzt noch fehlt: unser großer Konzerttermin. Der wird vermutlich erst im Herbst sein.



Foto: Vanessa Maria Isabel Bauer

Bis dahin proben wir jeden Donnerstag (an Schultagen) von 18.30 bis 21.00 Uhr im Kinderhaus (Bert-Brecht-Straße 29) in der Band, im Chor, beim Theater- und beim Tanzworkshop. Im Hintergrund arbeitet schon lange der Medienworkshop, und bald wird auch der Kreativworkshop mit dem Kulissen- und Requisitenbau beginnen.



Wenn du zwischen 12 und 19 Jahre alt bist und Lust hast, mit uns auf der Bühne zu stehen, dann komm doch einfach mal donnerstags vorbei und lerne uns kennen! Mehr Infos gibt es bei Amy, Finn, Lena, Ole, Sara, Vanessa, Xenia und Georg (Tel. 0159/08692950, georg.litty@web.de)

Georg Litty



Fortführung einer Tradition

Seit vielen Jahren ist es eine schöne Tradition, dass die Mitglieder der Kantorei der Stadtkirche St. Peter zu Sonneberg und der Michaelskantorei Waiblingen sich wechselseitig besuchen und gemeinsam musizieren. Nach einer „kleinen“ Pause wurde dies in diesem Jahr durch die Kantoren und die fleißig probenden Sänger wieder vorbereitet und durchgeführt.

Am Freitag, 11. März, um 17.00 Uhr war Abfahrt am Gemeindehaus in Sonneberg mit dem Bus der LWW Touristik Neuhaus am Rennweg. Die Fahrt über die Autobahn war stürmisch und regnerisch, aber Dank der sehr guten Fahrweise unseres Busfahrers kamen wir wohlbehalten gegen 23.00 Uhr in Waiblingen an und wurden von unseren Gastgebern freudig begrüßt und auf unsere Quartiere aufgeteilt.

Am Samstag ging es nach dem Frühstück mit dem Bus in Richtung Ludwigsburg. Dort besuchten wir das Residenzschloss. Dieses wurde von 1704 bis 1733 unter der Herrschaft von Herzog Eberhard Ludwig von Würtemberg errichtet und ist in seiner heutigen Form die größte, barocke Schlossanlage Deutschlands. Nach einer sehr guten Führung durch die im Original erhaltenen Räumlichkeiten eines Schlossflügels konnten wir uns noch bei strahlendem Sonnenschein in den wunderschön angelegten Gartenanlagen umsehen. Das Mittagessen nahmen wir herrschaftlich im Schlossrestaurant ein.

Nach unserer Rückfahrt ging es zur Probe und dem anschließenden Konzert in die Michaelskirche. Dieser beeindruckende Kirchenbau bildete einen wunderbaren Rahmen für die Aufführung der „Matthäuspassion“ von Heinrich Schütz, einer der eindrucklichsten Passionsmusiken ohne Instrumentalbe-

gleitung aus dem Jahr 1666. Als Solisten wirkten Dennis Marr (Tenor) als Evangelist und Moritz Feuerstein (Bass) für die Jesusworte mit, die musikalische Leitung hatten die Kantoren Immanuel Rößler und Martin Hütterott.

Noch unter dem Eindruck dieser Klänge fanden wir uns im Anschluss zu einer Feier mit der Waiblinger Michaelskantorei im Gemeindehaus ein. Es gab viel zu reden und zu planen für das nächste Treffen, welches hoffentlich im kommenden Jahr in Sonneberg stattfinden wird.



Am Sonntag gestalteten wir zusammen einen musikalischen Gottesdienst und nach dem Mittagessen traten wir dann schon wieder die Heimreise an, mit vielen bleibenden Eindrücken, wunderschönen Erlebnissen, neuen Bekannten und der Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen. Ein herzlicher Dank geht an die fleißigen Organisatoren aus Waiblingen, unsere netten Gastgeber und natürlich an die beiden Kantoren.

Möchten Sie gerne in unserem Kammerchor, in der Kantorei oder dem Kammerorchester mitwirken? Dann melden Sie sich für nähere Informationen im Pfarramt in der Kirchstraße 20 in Sonneberg oder telefonisch unter 03675/469391. Wir suchen immer engagierte Sängerinnen, Sänger und Musiker!

Susanne Roß

Gottesdienst- und Gemeindetermine



Tag	Stadtkirche	Neufang	Wolkenrasen
04.06.2023 Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation Pfr. Heinrich Stadtkirche		
06.06.2023 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenachmittag im Gemeindesaal		
07.06.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorenkreis in der Wolke 14
11.06.2023 1. Sonntag n. Trinitatis			14.00 Uhr Gottesdienst m. Flusstaufe in Blechhammer
18.06.2023 2. Sonntag n. Trinitatis	17.00 Uhr Pop-Gottesdienst Pfr. Heinrich Stadtkirche		10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
21.06.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorenkreis in der Wolke 14
25.06.2023 3. Sonntag n. Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst m. Wunschliedersingen Pfr. Schollmeyer Stadtkirche		10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
02.07.2023 4. Sonntag n. Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Schollmeyer Stadtkirche		10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst 14.30-18.00 Uhr Kirche Kunterbunt im Abenteuerland
05.07.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorenkreis in der Wolke 14



Gottesdienst- und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche	Neufang	Wolkenrasen
09.07.2023 5. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Pop-Gottesdienst Pfr. Heinrich Gemeindesaal	14.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinrich	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
16.07.2023 6. Sonntag n. Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinrich Gemeindesaal		10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
19.07.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorenkreis in der Wolke 14
23.07.2023 7. Sonntag n. Trinitatis	<i>Vom 3. Juli bis 30. September 2023 ist unsere Stadtkirche wegen Bauarbeiten im Kirchenschiff geschlossen. Gottesdienste finden im Gemeindesaal statt!</i>		10.00 Uhr Gottesdienst m. pers. Segnung und Kindergottesdienst
30.07.2023 8. Sonntag n. Trinitatis			11.00 Uhr Gottesdienst im Abenteuerland
02.08.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorenkreis in der Wolke 14
06.08.2023 9. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Kunz Gemeindesaal		11.00 Uhr Gottesdienst im Abenteuerland
08.08.2023 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenachmittag im Gemeindesaal		
13.08.2023 10. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Pfr. Kunz Gemeindesaal	14.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Pfr. Kunz	11.00 Uhr Gottesdienst im Abenteuerland
16.08.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorenkreis in der Wolke 14



Gottesdienst- und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche	Neufang	Wolkenrasen
20.08.2023 11. Sonntag n.			10.00 Uhr Zentralgottesdienst z. Schuljahresbeginn Pfrn. Fischer-Kunz
27.08.2023 12. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Pop-Gottesdienst Pfr. Kunz Gemeindesaal		10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
30.08.2023 Mittwoch			14.30 Uhr Seniorenkreis in der Wolke 14

- **Bibelkreis** | jeden Mittwoch, 19.30 Uhr in der Wolke 14
- **Gebetskreis** | jeden Montag 17.00 Uhr in der Wolke 14

Kindergottesdienst

Immer sonntags, parallel zum Gottesdienst um 10.00 Uhr findet in der Wolke 14 auch Kindergottesdienst statt! Herzliche Einladung an alle kleinen Leute!



Blaues Kreuz

Wege aus der Sucht

Der „Blaues Kreuz in Deutschland e.V.“ (BKD) ist ein christlicher Suchthilfeverband und sieht seinen Auftrag darin, Suchtkranken und Angehörigen zeitgemäß und kompetent zu helfen und einer Suchtentwicklung vorzubeugen und von Sucht betroffene und mitbetroffene Menschen auf ihrem Weg aus krankhafter Abhängigkeit in ein gesundes und suchtfreies Leben zu begleiten.

- **Wir treffen uns immer freitags, von 18.30 - 20.00 Uhr in der Wolke 14.**
- **Diskretion ist oberstes Gebot, jeder kann sich ohne Angst in der Gruppe äußern**
- **Ansprechpartner ist Anja Rosenbauer,**
Telefon 0176/83184039, E-Mail sonneberg@blaues-kreuz.com



Gemeindetermine für Kinder und Jugendliche



17. Juni 2023
17 Uhr
Sonneberg
Stadtteilzentrum
„Wolke 14“

Jedes Jahr planen die Gemeindepädagoginnen ein besonderes Highlight für die Kinder. In diesem Jahr gibt es ein großes Konzert mit dem bekannten Kinderliedermacher Mike Müllerbauer. Alle Kinder, die aktiv und regelmäßig an einem Angebot des Evang. Kirchenkreises teilnehmen (z.B. Kinderkirche) erhalten die Möglichkeit, mit ihrer Familie an diesem Konzert kostenlos teilzunehmen. Dafür werden Info-Flyer mit einem Anmeldeformular in allen Kindergruppen ausgeteilt.

In seinem aktuellen Programm „Jeder ist willkommen!“ hat der Musiker viele eingängige Songs seiner neuen CD „Das alles bist du!“ im Gepäck. Und auch der christliche Glaube hat neben Humor und Partystimmung Platz in Mikes Texten: So ermutigt er immer wieder, auf Gott zu vertrauen, und singt von dem Glück, dass Gott uns im Alltag begleitet. Mike Müllerbauer findet Worte, die Kinder verstehen und die ihnen Mut machen.



SCAN ME



kreativ
 jung & alt
 ökumenisch
 fröhlich

Sonntag, 2. Juli 2023
14.30–18.00 Uhr
Abenteuerland
Waldstraße 2
96515 Mönchsberg

Eine neue Form von Kirche für junge Familien mit Kindern

Weitere Infos unter: www.kiku-sonneberg.de

Ferienlager in Mönchsberg ► Jetzt noch schnell anmelden

Die Planung für unsere diesjährigen Sommerfreizeiten der Kirchengemeinde im Zusammenarbeit mit dem Verein Lebenswasser im Abenteuerland gehen in die finale Phase! Freue dich auf Spaß und viele Überraschungen!

Für Kurzentschlossene ist das Anmelden noch möglich:

www.lebenswasser-sonneberg.de

Jungenferienlager (8-12 Jahre) vom 24. Juli bis 30. Juli 2023

► Ansprechpartner Georg Litty (Telefon 0159/08692950) und Pfr. Johannes Heinrich (Telefon 0174/4014544)

Mädchenferienlager (8-12 Jahre) 31. Juli bis 06. August 2023

► Ansprechpartner Sina Scholz (Telefon 0170/7201369) Tina Bürger (Telefon 0177/1471261)

Teensferienlager (ab 13 Jahre) 09. August bis 13. August 2023

► Ansprechpartner Georg Litty (Telefon 0159/08692950)

Wir freuen uns auf Euch!





Elternabend Konfirmandenstart 7. Klasse

Liebe zukünftige Konfi-Eltern, für Kinder, die ab September in der 7. Klasse sind und 2025 konfirmiert werden möchten, beginnt ab September die Konfi-Zeit. Alle wichtigen Informationen dazu bekommen Sie beim

► **Elternabend am 31.8.2023 Uhr im Gemeindesaal Kirchstr. 20 um 18.30 Uhr** ◀ (Dauer ca. 45 Minuten).

Die Konfi-Zeit in Sonneberg findet 1x im Monat an einem Samstag von 10-14 Uhr statt.

Fragen dazu beantworten ich gerne. Die genauen Termine können ab Juli bei mir (0 36 75/42 14 67, pfarrer.johannes.heinrich@mail.de) oder im Pfarramt, Kirchstraße 20, erfragt werden.

Pfarrer Johannes Heinrich



Werden auch Sie ein Teil unserer Stadtkirchenorgel!



Dieses Jahr soll nun das Großprojekt Orgelreparatur endlich beginnen. Über einen Zeitraum von drei Jahren wird dann unsere Kreuzbach-Sauer-Orgel grundhaft instand gesetzt werden. Genaueres erfahren Sie in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs.

Wer uns unterstützen möchte, kann eine sogenannte **Pfeifenpatenschaft** übernehmen: Mit einer **Spende ab 20 €** (je nach Größe und Register) können Sie mit „Ihrem“ ganz persönlichen Ton Teil unserer Stadtkirchenorgel werden. Zur Auswahl stehen 2'586 Pfeifen. Melden Sie sich bei Interesse einfach in unserem Pfarramt (siehe letzte Seite). Sie erhalten dafür eine personalisierte Urkunde.

PS: Eine Pfeifenpatenschaft eignet sich auch hervorragend als besonderes Geschenk...



Hallo liebe Kinder!

In dieser Ausgabe habt ihr die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen! Löst das Rätsel, trennt die Seite aus dem Gemeindebrief heraus und gebt sie ausgefüllt und unterschrieben von Euren Eltern im Pfarramt Sonneberg, Kirchstraße 20 ab, oder sendet es uns per E-Mail ein Foto der Seite (E-Mail-Adresse Seite [Einsendeschluss ist der 30. Juli 2023.](#))

Im nächsten Gemeindebrief werden dann 3 Gewinner bekannt gegeben! Es warten schöne Preise auf Euch!

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Bibelvers zur Ermutigung

Versuche, diesen lückenhaften Bibelvers richtig zu vervollständigen. Die Wörter, die dir fehlen, kannst du aus dem Erdbeerkorb entnehmen. Zur Hilfe kannst du die Bibel aufschlagen.

Ich _____ aber darauf,
 dass du so _____ bist;
 mein _____ freut sich,
 dass du so gerne _____
 Ich will dem _____ singen,
 dass er _____ wohl
 an mir tut.

_____ 13,6-7

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Teilnahme an der Verlosung/ Zustimmung

Hiermit stimmen wir zu, dass unser Kind an der Verlosung teilnehmen darf.

Name, Alter

Telefon

Straße

Datum

Plz. Ort

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Projekt „Arche Noah“



Foto: Kindergarten

Die Kindergartenkinder des evangelischen Kindergartens „Märchenland“ beschäftigten sich im Rahmen von mehreren Projektwochen mit der Bibelgeschichte „Arche Noah“. Hierbei arbeitete das Personal Hand in Hand und gruppenübergreifend um das Thema für alle Kinder transparent zu gestalten.



Foto: Kindergarten

Die Kinder stellten die Arche selbst her und arbeiteten an den Tieren, die Noah mit auf die Arche nahm, um die Geschichte auch für die kleinsten greifbar zu machen. Durch christliche Lieder wie „Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag, halt die Hände über mich was auch kommen mag“ wird die Thematik Gott für die Kinder lebendig.

Zum Abschluss des Projektes wurde eine Andacht gehalten, in welcher die Geschichte wiederholt wurde und anschließend ein Regenbogen mit allen Kindern und Erziehern gestaltet wurde, um das Versprechen von Gott an uns Menschen zu verdeutlichen:



Foto: Kindergarten

Gott hat Noah nicht vergessen und hat das Wasser wieder von der Erde zurückgenommen. Der Regenbogen gilt als Symbol für Gottes Versprechen nie wieder so eine Sintflut über die Erde kommen zu lassen. Mit dem Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“ beenden die Kinder die Projektwochen und stimmen sich schon Vorfreudig auf das nächste Thema „Umweltschutz“ ein.



Foto: Kindergarten

Es grüßen Sie herzlich alle großen und kleinen Leute aus dem Kindergarten „Märchenland“!

Laura Ehram



POP-Gottesdienste in der Stadtkirche

Ab sofort finden in der Stadtkirche wieder Pop-Gottesdienste statt. In diesen Gottesdiensten werden moderne Lieder aus dem Buch „Neue Lieder plus“ gesungen und die instrumentale Begleitung mit zeitgenössischen Arrangements übernimmt die „St. Peter Band“, bestehend aus jungen Musikern unserer Gemeinde.

Zu folgenden POP-Gottesdienste mit der St. Peter-Band laden wir ein:

18.06.2023 | 17.00 Uhr in der Stadtkirche

09.07.2023 | 09.30 Uhr im Gemeindesaal

27.08.2023 | 09.30 Uhr im Gemeindesaal



Veranstaltungshinweis

Am 17.09.2023 singen und spielen wir ab 17 Uhr zu einer weiteren Hausmusik im Gemeindesaal. Es erklingen kammermusikalische Werke, Lieder und Arien. Als besonderes Highlight wird Das SÜDTHÜRINGER VOKALQUARTETT zu erleben sein.

Mit freundlicher Unterstützung vom



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.cm-sonneberg.de

Zur kirchenmusikalischen Mitwirkung laden wir ein:

Ansprechpartner

Kreiskantor Martin Hütterott

0 36 75 / 42 62 70

Kammerorchester

dienstags | 20 Uhr

im Gemeindesaal (Mozartstr. 9)

Oratorienchor / Kammerchor / Kantorei

donnerstags | 19.30 Uhr /

freitags | 19.30 Uhr

im Gemeindesaal (Mozartstr. 9)

sowie nach Absprache

Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserem Kantor auf!



Wir gratulieren zum Geburtstag

70 Jahre

Horst **Gräf**
Reinhard **Queck**
Regina **Gräper**
Martina **Mollwitz**
Gunter **Hartkopf**
Jevgenia **Weber**

75 Jahre

Doris **Schmidt**
Gisela **Woratschek**
Elke **Thomalla**
Wolfgang **Brückner**
Gabriele **Schinkmann**
Nelli **Wagner**
Karin **Gütschow**
Lothar **Graf**
Werner **Priller**
Frank **Engelhardt**
Regina **Häfner**
Ursula **Hausdörfer**
Dorothea **Oder**
Gerhard **Langguth**
Gisela **Ender**
Gudrun **Mehlig**
Anita **Weichert**
Monika **Bieberbach**
Hartmut **Schlechtweg**

80 Jahre

Christa **Drescher**
Anitta **Räder**
Hans **Meusel**
Ursula **Zeh**
Herbert **Freitag**
Walter **Schneider**
Hartmut **Telschow**

85 Jahre

Emma **Kisselmann**
Helga **Scheler**
Christa **Sudau**
Karl **Schenker**
Christa **Schindhelm**
Ilse **Zoczek**
Margot **Schwarz**
Eveline **Hossfeld**
Irma **Werfel**
Ella **Hofmann**

90 Jahre

Eleonore **Zwosta**
Ingeborg **Gabriel**
Erna **Winn**

91 Jahre

Franz **Rempel**
Maria **Kienel**
Manfred **Zinner**
Alma **Reißenweber**
Egon **Grünewald**
Astrid **Reußner**
Leonore **Behrendt**
Gerda **Beyer**

92 Jahre

Christa **Schwämmlein**

93 Jahre

Rosemarie **Schippel**
Franz **Volkmar**



94 Jahre

Gerda **Anton**
Hella **Jung**
Elisabeth **Graf**
Anna **Haas**
Inge **Weidner**

95 Jahre

Else **Saalfeld**
Marianne **Sieder**

96 Jahre

Annemarie **Meusel**

97 Jahre

Erna **Sack**

98 Jahre

Helga **Schäfer**
Hans **Schneider**
Lotte **Baumbach**

Wer zukünftig nicht auf dieser Seite veröffentlicht werden möchte, meldet dies bitte im Pfarramt!

Die Heilige Taufe empfangen

Jarah **Engel**
Markus **Engel**

Colin **Federau**
Oskar **Brand**



Wir trauern um unsere Verstorbenen

Irene **Hammerschmidt**, geb. Matthes
Bernd **Fischer**
Walter **Hausdörfer**
Ilse **Götz**, geb. Rebhan
Lieschen **Deppe**
Brigitte **Kob**, geb. Welsch
Christa **Hausdörfer**, geb. Maaser
Maria **Joch**, geb. Halboth
Wladimir **Klaus**

Isolde **Bätz**, geb. Pasold
Vera **Schau**, geb. Müller
Maria **Dobmeier**, geb. Zwilling
Erika **Dötschel**, geb. Morgenroth
Marlene **Grahl**, geb. Gebhardt
Ursula **Degner**, geb. Schubert
Wolfgang **Degner**
Hanna **Nagorny**, geb. Dörre



Wir sind für Sie da!

Pfarramt Kirchstr. 20

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

08.00 Uhr – 13.00 Uhr

sowie nach **telefonischer Vereinbarung**

unter 0 36 75/ 46 93 91 oder E-Mail:

pfarramt.verwaltung@

ev-kirche-sonneberg.de

Website: www.ev-kirche-sonneberg.de



Kirchenführungen

nach telefonischer Absprache unter

0 36 75/ 46 93 91

Bankverbindung

Evangelische Bank

IBAN DE20 5206 0410 0008

0082 56

BIC GENODEF1EK1

Bitte Verwendungszweck „5417 KG Son“ angeben!



Kirchenkreis

Telefon 0 36 75/ 7 53 00 11

Telefonseelsorge

0800/1110111

0800/1110222



Evang. Kindergärten

„**Unterm Regenbogen**“

Cuno-Hoffmeister-Str. 22

Telefon 0 36 75/ 4 27 78 27

kita.ur@ev-kirche-sonneberg.de

„**Märchenland**“

Bert-Brecht-Str. 40

Telefon 0 36 75/ 80 12 41

kita.ml@ev-kirche-sonneberg.de



Pfarrer Rainer Kunz

Telefon 0 36 75/ 42 62 18

E-Mail: r.kunz@ev-kirche-sonneberg.de

Pfarrer Johannes Heinrich

Telefon 0 36 75/ 42 14 67 (Wolke 14)

E-Mail: pfarrer.johannes.heinrich@mail.de

Kreiskantor Martin Hütterott

Telefon 0 36 75/42 62 70

E-Mail: huetterott.son@web.de

Unsere Kirchengemeinde auf Facebook

Sie finden unsere Facebook-Seite unter folgendem Link:

► <https://www.facebook.com/Evangelische-Kirchengemeinde-Sonneberg-und-Gemeindezentrum-Wolkenrasen-07496968208988>

Alternativ gelangen Sie auf direktem Weg mit Ihrem Smartphone und dem nebenstehenden QR-Code dorthin.



Impressum

Moment mal ... erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.000 Stück und wird herausgegeben von der:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg

Kirchstraße 20

96515 Sonneberg

Telefon 0 36 75/ 46 93 91

Redaktion: Pfarrer R. Kunz (verantw.)

Layout: unser-gemeindebrief.de

Druck: www.druckereimueller.com

Redaktionsschluss war der 30. April 2023, für unseren nächsten Gemeindebrief ist am 31. Juli 2023..

Das Redaktionsteam freut sich über Anregungen und Leser-Beiträge.